Herboflex-Spachtel

Elastische Spachtelmasse zum Auffüllen und Verschliessen von aufgeweiteten Putz- und Mauerwerksrissen

I. Werkstoffbeschreibung

Elastische Dispersions-Spachtelmasse zum Auffüllen und Verschliessen von aufgeweiteten Putz- und Mauerwerksrissen sowie zum Ausbessern von Fehlstellen, Löchern und Beschädigungen. Herboflex Spachtel kann mit weiteren Werkstoffen des Herboflex-Systems überarbeitet werden.
Nicht geeignet für die Überarbeitung von Wärmedämm-Verbundsystemen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Elastische Rissspachtelmasse
Farbtöne	Graubeige
Glanzgrad	Seidenmatt
Dichte	1.35 kg/l (Mittelwert)
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Styrolacrylatdispersion, Calciumcarbonat, organische Füllstoffe, Additive, Alkylphenol, Wasser, Konservierungsmittel
Produkt-Code Farben und Lacke	M-GP 01
Packungsgrössen	7 kg
Lager- und Transportvorschriften	UN: - Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern. Von Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fernhalten. Hinweise auf dem Etikett beachten.
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. Inhalt/Behälter gemäss lokalen/ nationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Wichtige Hinweise	Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmässige Verwender erhältlich.

AkzoNobel

Herbol®
schnell · sicher · produktiv

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

II. Verarbeitungshinweise
Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.
Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 19 und Nr. 19.1 beachten.
Bautechnische Risse können extremen Bewegungen unterliegen, deshalb ist eine dauerhafte und unsichtbare Rissüberbrückung mit beschichtungstechnischen Mitteln nicht immer möglich.
Auf Grund unterschiedlicher Schichtdicken und daraus resultierenden differenzierten Diffusionsvorgängen können sich unter Umständen Spachtelstellen an der Oberfläche abzeichnen. Anschlussfugen an Fenstern, Türen und Fensterbänken sind mit einem geeigneten dauerelastischen Dichtstoff fachgerecht abzudichten.
Vor Regen, extremer Luftfeuchte (Nebelnässe) und Frost bis zur völligen Trocknung der Beschichtung schützen. Herboflex Spachtel nicht für waagerechte Flächen mit stehendem Wasser bzw. Dauernassbelastung und auf kalkreichen Untergründen CS I < 1,5 N/mm2 (P I) oder mineralischen Leichtputzen einsetzen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	Spachteln und evtl. nachstrukturieren
Verdünnungsmittel	Unverdünnt verarbeiten
Verarbeitungstemperatur	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C für Untergrund und Luft eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	Überarbeitbar nach 1-3 Tagen (bei 5 mm Trockenschichtdicke)
Verbrauch	80-250 g/m^2
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	Ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei.

III. Beschichtungsaufbauten
Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis
Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Moos, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und kreidenden Bestandteilen. Grössere Untergrundschäden mit artgerechtem Füllstoff ausbessern und evtl. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

GRUNDBESCHICHTUNG	
Kalkzement- und Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II und P III)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungenwährend mindestens 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Auf schwach saugenden, nur leicht sandenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes mit max. 50 Vol.-% Wasser verdünnt. Auf sandenden, stark saugenden oder mehlenden Putzen eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* oder Multigrund SB*, verdünnt mit Sangajol 5038. BFS-Merkblatt Nr. 9 beachten.
Ziegelsichtmauerwerk (nur frostbeständige Vormauersteine und Klinker)	Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Eine Grundbeschichtung mit Imprägniergrund Tiefgrund SB*. Hinweis: Zeigen sich in der Zwischenbeschichtung Verfärbungen, so ist eine zusätzliche Beschichtung mit Multigrund SB* erforderlich. BFS-Merkblatt Nr. 13 beachten
Matte Dispersions- und Silikonharzfarben-Beschichtungen sowie Kunstharzputze	Auch geeignet für die Überarbeitung tragfähiger, intakter plastoelastischer Beschichtungssysteme. Auf leicht saugenden, porösen Oberflächen eine Grundbeschichtung mit Tiefgrund Aqua*, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes max. 50 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Auf abgewitterten, stark saugenden Untergründen eine Grundbeschichtung Imprägniergrund Tiefgrund SB* oder Multigrund SB*.
Besondere Hinweise	Die Grundierung darf keinesfalls einen geschlossenen, glänzenden Film auf der Oberfläche bilden. Der Untergrund muss saugfähig sein, damit die Imprägnierung in den Untergrund eindringen kann. Dichte, geschlossene, nicht saugende Untergründe, wie z. B. intakte Dispersions-Altbeschichtungen, dürfen nicht mit Imprägniergrund Tiefgrund SB* bearbeitet werden.
Spachtelung	Risse leicht keilförmig aufweiteten, lose Putzteile im Rissverlauf entfernen. Rissflanken und gesamte Fläche grundieren (siehe Beschreibung bei den entsprechenden Untergründen). Risse mit Herboflex Spachtel auffüllen. Tiefere Risse mehrlagig auffüllen oder vorgängig eine Rundschnur hinterlegen. Entsprechend gewünschte Oberflächenstruktur nachstrukturieren.
ZWISCHENBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Siehe Technische Merkblätter Herboflex Armierungsbasis und Herboflex Gum.
SCHLUSSBESCHICHTUNG	
für alle oben genannten Untergründe	Zwei satte, gleichmässige Beschichtungen mit Herboflex Finish* matt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten. Alternativ ist eine Schlussbeschichtung mit Herboflex Feinputz* bzw. Herboflex Putz grob* oder Herboflex Edelputz* möglich (ausgenommen auf Sichtmauerwerk).

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

5.101 Herboflex Spachtel
Rissarmierungs-Systeme - Rissarmierungs-System

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel Nr. 080112 entsorgt werden.

www.herbol.ch

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Oktober 2014
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

AkzoNobel

Akzo Nobel Coatings AG
Täschmattstrasse 16
CH-6015 Luzern
Telefon +41 / 41 268 14 14
Telefax +41 / 41 268 13 18
E-mail info@herbol.ch
www.herbol.ch

Herbol
schnell • sicher • produktiv